

Ausserkantonale Kurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **38 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausserkantonale Kurse

Kaderkurse der Region Ost

Kurs 1:

Lernen von Erwachsenen

4 Halbtage im Oktober in Zürich
Leitung: Ivo Nezel

Kurs 6:

Mehr Sicherheit in der Gesprächsführung

5 Tage im Oktober in St. Moritz
Leitung: H. U. Amberg, W. Canziani

Kurs 7:

Möglichkeiten der themenzentrierten Interaktion (TZ) in der Lehrerfortbildung

5 Tage im Oktober in Wislikofen

Kurs 10:

Deutsch

10a : 6. bis 11. August

10b : 8. bis 13. Oktober

Anmeldungen bis Ende Juni an
Toni Michel, ED, Lehrerfortbildung,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Hier sind auch Detailprogramme erhältlich

Lehrerfortbildung TG

In folgenden Kursen werden einigen Bündner Lehrkräften Plätze angeboten:

9 Schülerbeurteilung und individuelle Hilfe

Kursleiter

Ursula Germann, Seminarlehre-

rin, Sargans; Klaus Lüthi, Schulinspektor, Pfyn

Zeit

4 Tage (6. bis 9. August)

Ort

Försterschue Maienfeld

Programm

Referate, Diskussionen, Übungen; Beobachtungen an und mit Kindern,

Wege zur Erfassung und Beurteilung von Schülern.

Differenzierte Betrachtung von Leistungsproblemen, Verhaltensstörungen und anderen Auffälligkeiten.

Probleme der Notengebung, des Elterngesprächs, der Promotion und Relegation, des Sekundarschulübertritts usw.

Offen für Lehrer aller Stufen

23 Das Buch im Unterricht

Die zentrale Schulbibliothek als Unterrichtsinstrument für selbständiges Arbeiten.

Leiter

Zeno Zürcher, Wabern; Mitarbeiter: Arthur Gloor, Bern

Zeit

15. bis 20. Oktober

Ort

im Thurgau

Programm

Das Ziel: Der Lehrer ist in der Lage, die Arbeitsbücherei in seinem Unterricht nicht nur als gelegentliches Hilfsmittel, sondern als Instrument für aktive und

selbständige Schüler-Arbeit einzusetzen.

Der Weg: Referate, Schülerdemonstrationen, Diskussionen und vor allem eigenes Tun.

Themen: «Lehren wie man lernt». Eine Herausforderung an die Schule.

Lehrpläne und Organisationsformen der Schule als Hemmschuh oder Förderer im Bereich des «aktiven Lernens».

Die Sonderstellung des «gedruckten Wortes» im Medienbereich. Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes im Unterricht. Voraussetzungen und die «handwerkliche» Basis für einen fruchtbaren Einsatz des Buches im Unterricht für die verschiedenen Schulstufen.

Vom einfachen Nachschlage-Quiz zum anspruchsvollen Projekt.

Organisation eines Bibliothek-Kunde-Unterrichts

Prinzipien beim Aufbau einer Arbeitsbücherei.

Der Kurs richtet sich an Mittel- und Oberstufenlehrer

26 Filmmethodik

Leiter

Gottfried Grimm, Seminarlehrer, Landschlacht

Zeit

9./10. August

Ort

Seminar Kreuzlingen

Programm

Der Kurs soll mit Kurzfilm und AV-Kleinmedien vertraut machen. Er will helfen, ihre Wir-

kungsweise zu erkennen um sie richtig einzusetzen. Es sollen verschiedene Verwendungsarten aufgezeigt und erprobt werden. Themen: Vorstellung einer Auswahl von Kurzfilmen, Diareihen und Tonbildern aus dem Bereich Lebenskunde

Wirkungsweise auf die Zuschauer

Grundbegriffe der Filmkunde
verschiedene Formen des Filmgesprächs
schöpferische Verarbeitungsformen

Übungen: der Kursteilnehmer setzt sich selbständig mit Medien auseinander und erprobt ihren praktischen Einsatz

Der Kurs richtet sich an Oberstufen- und Berufsschullehrer

Anmeldungen:

raschmöglichst an Frau A. Anderhub, Erlenstrasse 2, 8280 Kreuzlingen.

Der Wald – ein naturnaher Lebensraum

Leitung

H.C. Salzmann, E. Zimmerli

Zeit

9. bis 14. Juli 1979 (Montag bis Samstag) (1. Kurs)

16. bis 21. Juli 1979 (Montag bis Samstag) (2. Kurs)

Ort

SZU Zofingen

Programm

Montag:

Wälder der Erde – Wald in der Schweiz

<p>Dienstag: Waldwirtschaft gestern und heute</p> <p>Mittwoch: Die Tiere des Waldes</p> <p>Donnerstag: Die Pflanzen des Waldes</p> <p>Freitag: Ökologische Zusammenhänge im Wald</p> <p>Samstag: Wald und Naturschutz</p> <p><i>Referenten/Mitwirkende:</i> Regula Kyburz-Graber, Biologin/Mittelschullehrerin, Illnau/Zürich August Studer, Kantonsoberröster, Aarau (1. Kurs) und weitere Vertreter des Aarg. Forstdienstes Hans C. Salzmann, Biologe, SZU Jörg Weber, Lehrer, SZU Ernst Zimmerli, Bezirkslehrer/-Biologe, SZU</p> <p>Unterlagen und Anmeldung bei: SZU Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55</p>	<p>09.15 Uhr Wir schaffen einen Biotop (Ziele: Standort, Erwerb, Inventar; Projektierung, Realisierung/-Gestaltung, Betreuung, Schutz) Referat E. Zimmerli</p> <p>10.00 Uhr Diskussion, Organisation Gruppenarbeit, Hinweise auf einschlägige Literatur</p> <p>10.30 Uhr Gruppenarbeit: Wir planen einen Biotop (Entwerfen eines Gestaltungsplanes für einen konkreten Modellfall)</p> <p>12.30 bis 14.00 Uhr Mittagspause</p> <p>14.00 Uhr Berichte der Gruppensprecher, Diskussion</p> <p>16.00 Uhr Exkursion in die Umgebung von Zofingen, Besichtigung von Biotopen</p> <p>ca. 18.00 Uhr Schluss des Kurses</p> <p>Unterlagen und Anmeldung: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen</p>
<p>Schaffung naturnaher Biotope</p> <p><i>Leitung</i> Ernst Zimmerli, SZU</p> <p><i>Zeit</i> 8. August 1979 Mittwoch 9. August 1979 Donnerstag je 1 Tag mit gleichem Programm</p> <p><i>Ort</i> SZU, Zofingen, Rebbergstrasse (ob Bezirksschulhaus)</p> <p><i>Programm</i> 09.00 Uhr Begrüssung, Organisatorisches</p>	<p>Schutz der Waldameisen (Grundkurs)</p> <p><i>Leitung</i> Hans C. Salzmann, Biologe, SZU</p> <p><i>Zeit</i> 3. bis 4. August 1979 (Freitag bis Samstag)</p> <p><i>Ort</i> SZU, Zofingen</p>

Programm

1. Tag

09.00 Uhr

Begrüssung

09.15 Uhr

Biologie und Ökologie der Ameisen (Referat)

10.30 Uhr

Aus dem Leben der Ameisen (Film)

11.00 Uhr

Waldameisenarten in der Schweiz und ihre Schutzbedürftigkeit (Referat)

11.45 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Ameisen – Rindenläuse – Waldhonig
(Kurzreferat und Film «Honigquellen im Wald»)

14.30 Uhr

Beobachtungen am Ameisenhaufen und im Ameisengebiet (Gruppenarbeiten)

16.30 Uhr

Auswerten der Beobachtungen, Vorstellen der Resultate (Plenum)

18.00 Uhr

Schluss

2. Tag

08.00 Uhr

Nestschutz (Film)

08.30 Uhr

Schutz der Waldameisen: Vorstellen der Möglichkeiten und praktische Arbeiten in der Umgebung von Zofingen

11.45 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Morphologie der Ameisen, typische Merkmale und Unterschiede zu anderen Insekten, Bestimmungsübungen (Mikroskopieren mit der Stereo-Lupe)

16.30 Uhr

Schlussdiskussion

17.00 Uhr

Schluss des Kurses

Anmeldung:

SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen

Säugetiere im Mittelland

(Biber, Fischotter, Igel, Fuchs.....)

Leitung

H.U. Müller, H.C. Salzman

Zeit

2. Kurs 22. bis 24. August 1979
(Mittwoch bis Freitag)

3. Kurs 1. bis 3. Oktober 1979
(Montag bis Mittwoch)

Ort

SZU, Zofingen

Referenten/Mitwirkende

Hans Ulrich Müller, Biologe, Zürich

Hans C. Salzman, Biologe, SZU
Herbert Schatzmann, Forsting., Zofingen

Alexander Wandeler, Biologe, Bern

Vertreter der Jägerschaft

Detailprogramme und Anmeldeformulare:

SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55

«Jeux-dramatiques»

Die «Jeux-dramatiques» sind ein Weg, die eigene Erlebnisfähigkeit, Phantasie und schöpferische Ausdruckskraft zu entdecken.

Im Mittelpunkt der Grundkurse stehen die nonverbalen Ausdrucksformen durch Mimik, Gestik und Bewegung. Wir spielen zu Musik und Literatur oder auch spontan Erlebtes.

Die «Jeux» geben nicht nur Ideen für den Aufbau von Spontantheater, sondern auch für die Gestaltung des allgemeinen Unterrichtes in der Schule.

Als Voraussetzung für den Grundkurs genügt die Bereitschaft, sich ganzheitlich erleben und etwas Neues lernen zu wollen.

Der Fortsetzungskurs ist gedacht für Leute, die bereits einen Grundkurs besucht haben. Je nach Interesse der Teilnehmer möchte ich entweder Gewicht auf Körperbewegung und Tanzimprovisationen oder auf Gestaltung und Improvisation von Sprache und Texten legen. Daneben soll aber auch viel Zeit zum freien Gestalten durch die Teilnehmer bleiben.

Grundkurs

16. Juli bis 21. Juli 1979, Ferienheim, 6165 Luthernbad/LU

Fortsetzungskurs

8. bis 13. Oktober 1979, Ferienheim der Stadt Luzern, 6386 Oberrickenbach/NW

Leitung und Anmeldung

Theres Erni, Haldenrain 4, 6006 Luzern, Tel. 041/31 22 42/Haener

Individualisierende Schule

Eine Arbeitstagung

Samstag, Sonntag, 8./9. September 1979

Samstag, 8. September 1979

14.30 Uhr

Begrüssung

14.45 Uhr

Vom pädagogischen Sinn der Individualisierung

Marcel Müller-Wieland, Zürich

15.45 Uhr

Wege der Individualisierung in der heutigen Schule

Hans Philipp, Wetzikon

16.30 Uhr

Pause

17.00 Uhr

Gespräche in Gruppen

- Zur Kritik der Schulsektion
- Individualisierende Erfassung und Förderung der Schülerleistung
- Das Gespräch mit den Eltern

18.30 Uhr

Abendessen für Angemeldete

20.00 Uhr

Individualisierung und Gemeinschaftsbildung. Integrale Volksschule

Film

Referat

Aussprache

Sonntag, 9. September 1979
09.00 Uhr
Beispiel der Individualisierung im
Projektunterricht
Kurzreferate aus der Praxis
11.00 Uhr
Gespräche zur Methode des indi-
vidualisierenden Unterrichts
12.30 Uhr
Mittagessen für Angemeldete
14.00 Uhr
Arbeit in Gruppen. Filme.
Perspektiven einer individualisie-
renden Gemeinschaftsschule
16.00 Uhr
Gespräche im Plenum
17.00 Uhr
Schluss der Tagung

Tagungskosten:
ganze Tagung 8./9. September
1979 (ohne Mahlzeiten) Fr. 35.—
nur Samstag oder Sonntag (ohne
Mahlzeit) Fr. 25.—
Nachtessen Samstag Fr. 15.—
Mittagessen Sonntag Fr. 15.—
Unterkunft:
Diakonenhaus St. Stephanus,
Rüschlikon
Anmeldungen möglichst bald an:
Freie Pädagogische Akademie
Dr. A. Scheidegger
Kaltackerstrasse 32, 8908 He-
dingen

**Energie — ein rein techni-
sches Problem? Keines-
wegs!**

In der Art und Weise, wo und wie
ich Energie — körperliche Kraft,
intensive Beschäftigung, Geduld,

Hingabe, Schwung, meine Zeit
und Fähigkeiten, Essen, Elektrizität,
Benzin etc. — gebrauche,
entscheide ich über Sinn und In-
halt meines Lebens und des Le-
bens in der Gesellschaft.
Wir werden in Gesprächen, Spiel
und Übungen und mit gestalteri-
schen Mitteln versuchen, den
eigenen Energiehaushalt (eigene
Energiequellen — Energie von
ausen) kennenzulernen und be-
wusst zu erleben,
neue Energiequellen zu entdek-
ken und auszuschöpfen,
den Umgang mit gewohnter und
ungewohnter Energie einzuü-
ben.
Wir möchten den Zusammen-
hang aufdecken zwischen Ener-
gieverbrauch und persönlicher
Sinnggebung und gesellschaftlicher
Zielsetzung.

Kursdauer

6 Wochen. Für Leute, die nicht
solange Urlaub bewilligt bekom-
men, besteht die Möglichkeit,
vier Wochen teilzunehmen.

Teilnehmer

Alter ab 20 Jahren. Keine Vor-
kenntnisse nötig.

Kursbeginn

Montag, 29. Oktober, mit dem
Mittagessen

Kursschluss

Freitag, 7. Dezember, ca. 16.00
Uhr

Am 11./12. August 79 laden wir
Teilnehmer und Interessenten zu
einem vorbereitenden Wochen-
ende ein, an dem Fragen in Be-
zug auf das Kursprogramm oder

auf die Arbeitsweise etc. geklärt werden können.

Und darüber hinaus freuen wir uns einfach, einander kennenzulernen.

Kursort

Neukirch an der Thur, Haus für Tagungen und Ferienwochen

Kursunterlagen und Anmeldebogen bei:

Schweizer Jugendakademie,
9400 Rorschacherberg. Tel.
071/42 46 45

Schweizerische berufsbegleitende Berufswahllehrer-Ausbildung

Kurs IV 1980 bis 1982

Veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung in Verbindung mit Kantonalen Erziehungsdirektionen.

1. Ziel der Ausbildung

Lehrkräfte der Volksschuloberstufe sollen in berufsbegleitenden Kursen und Praktika die spezifischen Grundlagen und die methodisch-didaktischen Kenntnisse erhalten, damit sie die Berufswahlvorbereitung in der Schule durchführen können. Die Rolle des Lehrers als Anreger und Impulsgeber soll vertiefend diskutiert und nach Möglichkeit soll das erworbene Wissen in Verhalten umgesetzt werden.

Der Kurs kann auch von Lehrern, die sich mit der Berufswahlvorbereitung an der Oberstufe beschäftigen, besucht werden.

Anmeldungen von Lehrern, die bereits eine Berufswahlschule führen oder innerhalb der Kursdauer übernehmen, werden bevorzugt (siehe auch Abschnitt 6).

2. Das Stoffprogramm

- Das Ziel und der Prozess der Berufsfindung (Mittel und Methoden der Förderung der Berufswahlreife, Gesprächsführung).
- Persönlichkeitsbildung
- Berufskunde (Methodik der Berufsanalyse, berufskundliche Dokumentation und Information, spezielle Berufskunde und Besichtigungen).
- Mensch und Gesellschaft (Einführung in die Sozialpsychologie und Soziologie, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen, Rechtskunde, Aufgabenbereich der öffentlichen Berufsberatung, der IV-Beratung und gegenseitige Zusammenarbeit).
- Methodik, Didaktik (spezifische Aspekte für den Berufswahlklassenlehrer, Lehr- und Unterrichtsmittel im Bereiche der Berufswahlvorbereitung).
- Psychologie (Verhaltensbeobachtung anhand von Arbeitsproben, Charakterkunde, Intelligenz und Begabungen, Entwicklungspsychologie, Neigungs- und Motivationspsychologie, Leistungs- und Verhaltensstörungen).

3. Dauer, Umfang und Beginn der Ausbildung

Der Kurs dauert zwei Jahre und

umfasst 320 Kursstunden sowie Praktika in der Gesamtdauer von vier Wochen. Der Stoff wird in 8 bis 9 Kurswochen und an 10 bis 15 einzelnen Kursveranstaltungen vermittelt. Die Kursveranstaltungen werden zur Hälfte in der Schulzeit und zur Hälfte während den Schulferien durchgeführt.

Beginn

Montag, 14. Januar 1980

4. Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission besteht aus je einem Vertreter von drei Kantonalen Erziehungsdepartementen, einem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufswahlklassen und einem Vertreter der Aufsichtskommission für die berufsbegleitenden Studiengänge und Fortbildungskurse des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung. Als Präsident amtiert ein Vertreter der Kantone.

5. Vorbildung

Lehrerpatent und in der Regel Praxis an der Volksschuloberstufe.

6. Anmeldung

Im Prinzip sind die Anmeldungen durch das zuständige Erziehungsdepartement an das Kurssekretariat zu richten. Anmeldungen können aber auch von

lokalen Schulbehörden oder von Privatpersonen eingereicht werden. Kandidaten, die bereits eine Berufswahlschule führen oder innerhalb der Kursdauer übernehmen, werden bevorzugt.

Anmeldeschluss

30. September 1979

Es werden 25 Kursteilnehmer aufgenommen.

7. Kurskosten

Die Kursgebühr beträgt bei 25 Absolventen Fr. 2'500.— pro Teilnehmer, ohne Kosten für Unterkunft, Verpflegung am Kursort, Reiseauslagen und Lehrmaterial. Sie wird in zwei Raten von Fr. 1'250.— erhoben. Eine Anpassung an die Teuerung bleibt vorbehalten.

8. Kursorte

Verschiedene Erwachsenen-Bildungszentren in der deutschen Schweiz.

9. Ausbildungsleiter

Res Marty, Pfäffikon/SZ; dipl. Berufsberater und Leiter der Kantonalen Zentralstelle für Berufsberatung des Kantons Schwyz.

10. Kurssekretariat

Franz Bissig, Adjunkt SVB, Zentralsekretariat,
Eidmattstrasse 51, (Postfach)
8032 Zürich (Tel. 01 32 55 42)